

Widerspruchs, eine Vorliebe für die Sprache, die Sitten und Einrichtungen der Väter und das Streben, die nationalen Eigenthümlichkeiten nicht nur zu erhalten, sondern ihnen Anerkennung und Geltung zu verschaffen. Das Uniformirungssystem der Regierenden weckte somit den Particularismus der beherrschten Völker, nationale Sympathien und Antipathien, woraus Kämpfe hervorgingen, die durch Leidenschaftlichkeit und Stammeshaß zu einer Hefigkeit gesteigert wurden, wie nur die früheren Religionskriege sie kannten. Die geschichtliche Zusammengehörigkeit wurde gelöst durch ein künstlich genährtes Nationalbewußtsein, durch Erweckung des Stammes- und Racegefühls. Frankreich allein hatte davon wenig zu leiden, theils weil die blutige Härte der großen Revolution den Particularismus und die Sonderinteressen der einzelnen Provinzen niedergedrückt hat und der Patriotismus und politische Tact der ganzen Nation, die wohl einsieht, daß die Größe des Staats auf der festen Einheit und Centralisation beruht, dem Absonderungsgeist keine Nahrung gibt, theils weil die deutsche Bevölkerung der östlichen Provinzen Lothringen und Elsaß mit nationaler Duldsamkeit und Fremdenliebe den Uniformitätsbestrebungen der Pariser Regierung keinen Widerstand entgegensezte. Um so schärfer äußerte sich das Nationalgefühl in Belgien, wo es nicht nur zur Losreißung von Holland wesentlich beigetragen hat, sondern auch jetzt noch die flämische Sprache und Literatur gegen die zunehmende Uebermacht und Herrschaft der französischen kräftig in Schutz nimmt. In Großbritannien, wo verschiedene Nationen zu einem großen Ganzen verschmolzen sind, regt sich nur in Irland das weiche katholische Selbenthum gegen das strenge protestantische Germanenthum der „Sachsen“; indes in Wales und in den schottischen Hochlanden die uralte (gaelische) Landessprache nur Gegenstand wissenschaftlicher Forschung ist und höchstens in Volksliedern oder als engabgeschlossener Dialekt einiger entlegenen Thäler fortlebt. Selbst in dem räumlich und national abgeschlossenen Spanien verfocht das kräftige Bergvolk der Basken seine angestammten Freiheiten und Rechte gegen den übermächtigen Süden, und in Aragonien und Catalonien regte sich wieder die alte Nationaleifersucht und der Nachbarhaß gegen die Castilier.

Heftiger äußerte sich der Kampf der Nationalitäten in Mitteleuropa, namentlich in Deutschland und Italien. Das deutsche Element bedurfte des Schutzes: in Limburg gegen die niederländische Regierung, in den Ostseeprovinzen gegen Rußland und in dem Herzogthum Schleswig gegen dänische Gewaltthat, in jenem unglücklichen Schleswig, das seit vielen Jahren seine Nationalität und sein germanisches Wesen gegen dänische Herrschaftsucht mühsam vertheidigt hat und das seiner theuersten Hoffnungen, nach dem bevorstehenden Erlöschen des Kopenhagener Königshauses, zufolge alter Gerechtsame, als vereintes Schleswig-Holstein unter einem eigenen Fürsten (Augustenburg) dem deutschen Bunde beigelegt zu werden, durch den „offenen Brief“ Christian's VIII. beraubt werden sollte. Für den in diesem Briefe angedrohten

8. Juli
1846.

Fort
Frie
geme
Alpe
Car
häng
liens
Maz
Für
jung
schen
In d
den d
sich d
Män
anstre
und j
der G
den
als fu
Gern
dauer
der h
gegen
manif
Ueber
virun
ihre d
herrsch
in der
alte
Grun
ganda
bis je
Selbst
freier
Name
schend
Empf
Stäm